



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einöde Philagiæ, Weiß vnnd Manier/ die Geistliche
Exercitia einmal im Jahr/ acht oder zehn Tag lang nützlich
zu verrichten**

Barry, Paul de

Köln, 1672

III. Betrachtung. Vom privat vnd verborgnen Leben Christi / vnd seinem
Gehorsam / achzehn jahrlang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59583)

Dritte Betrachtung

Für den fünfften Tag der
Exercitien.

Vom privat vnd verborgenem
Leben Christi / vnd seinem Gehor-
sam / achzehen Jahr lang.

Das Vorgebett / wie gebräuchlich

Erstes Præludium. Bilde dir ein das
kleine Haus vnd Werkstatt des H. Jo-
sephs eines Zimmermans / das arme Bett-
lein vnd die kleine Zellen Christi des Herrn /
vnd diß ganze Hausgesind darin nur diese
drey Personen waren / Jesus / Maria vnd
Joseph.

Anderes Præludium. Begere von denen
Tugenden / so er in diesem Haus achzehen
Jahr geübt hat / insonderheit in seinem H.
Gehorsam trewlich nachzufolgen.

Erster Punct. Der H. Erz Jesus hat
vom zwölfften Jahr seines Alters bis zum
dreißigsten ein privat vnd verborgenes Lebe-
geführt /

geführt
seiner Li-
bekant
alles w
gesagt
waren l
wort : n
wunder
tere heil
der Bol
ger nach
gesagt h
richte d

Be-
Verbod
wir vrs
wie er
herrlich
halten
seph : n
dorheit
der bar
freund
wan je
vnd d
Werc

geführt/welches allein Gott seinem Vater
seiner lieben Mutter / vnd dem H. Joseph
bekant ware. Es ist schade daß wir nicht
alles wissen was er dazumal gethan/was er
gesagt/vnd gedacht hat. Was er redete/das
waren lautere oracula vnd Göttliche ant-
wort: was er gethan/lautere miracel vnd
wunderzeichen: vnd was er gedacht/lau-
tere heilige fürnemen vnd herrliche werck
der Vollkommenheit. Dencke etwas fleissi-
ger nach was er möge gethan/gedacht/vnd
gesagt haben / vnd darnach schicke vnd
richte dich.

Betrachte zugleich / warumb er diß
Verborgen Leben geführt habe? 1. Damit
wir vrsach vnd materi herren zubetrachten/
wie er seine Zeit habe zugebracht: was für
herrliche conferenzen vnd gespräch er ge-
halten mit seiner Mutter vnd dem H. Jo-
seph: wie er für die Menschen/vnd inson-
derheit für mich gebetten: von seinem wun-
derbarlichen Sillschweigen: von seines
freundlichen vnd lieblichen conversation/
wan jemand seine Eltern kam besuchen/
vnd von dem Eifer den er in allen seinen
Wercken spüren liesse. 2. Damit er vns
lehret/

lehret/das wir den besten theil vnseres Lebens den Augen Gottes fürbehielten / vnd vns so viel möglich verbergen vor den Augen der Menschen/die vns leider gar zu off anlaß vnd gelegenheit geben vnser werck zuthun auß eitelere Ehr vnd Menschlichen respects wegen. 3. Vns zulehren wir sollen vns versambeln/wan wir etwas wichtig vorhaben. Vnser I. Herr hatte nur drey Jahr zupredigen; vnd er hat achsehen wollen haben sich darzu zubereiten. 4. Auff das wir lehrten wie er / in dem er vnder eines andern Gehorsam vnd anleitung gelebt / als er nichts scheint gethan zu haben / doch in der warheit / wie der H. Bonaventura lehret / mehr gethan hat / als hette er alles gethan was er thun könnte. Mein Gott vnd Herr / wie viel vnd schöner Ding hab ich auß diesem privat vnd verborgenen Leben zulehren!

Anderer Punct. Betrachte warum er vnder allen Handwercken das Zimmermans Handwerck erwählt habe. Er hat zweiffels ohn auch andere ämpter in diesem Hauß gehabt; er deckte den Tisch / er ware Pförtner / er wusch die Schüssel vnd Händ-

sen/erbe
ders der
seiner g
fertig/v
E. Mut
Seine
Werck
verhste
sonderl
selig wa
ward in
mütige
nach de
Banck
in einem
en/wie
vnder s
harre an
nest ste
so erint
warum
Warum
zuver
vnd sie
Dr
st die

sen/erbereitete die Speisen/ vnd thäte andere dergleichen Werck: dan er verschonte seiner gar nicht: er ware vber die massen eifertig/ vnd wolte gleichsam alles thun/ seine Mutter vnd den H. Joseph zu vbergehen. Seine meiste Arbeit ware gleichwol in der Werckstatt/ da er als ein Zimmerman sich verhielt. Dis Handwerck gefiele ihme sonderlich. 1. Weil es schwär vnd mühselig ware. 2. Weil er dadurch genöthiget ward im schlechten/ verächtlichen/ vnd demüthigen Wercken sich zuüben/ als da ware nach dem Marckt gehen/ vnd daselbst eine Bank oder Stul verkauffen / irgendswo in einem Haus etwas verbessern oder bauen/ wie ihme anbefohlen war. 3. Weil er vnder seiner Arbeit anlaß vnd gelegenheit hatte ans Creutz zgedencken/ daran er einest sterben solte. Wan er das Holz ansah/ so erinnerte er sich des Creutzbaums. Ach warumb verschone ich meiner selbst so viel? Warumb beschwere ich mich mehr ämpter zuverretten / wan ich damit außkommen vnd sie verrichten kan.

Dritter Punct. Der Gehorsam Christ-
 ist diese achtzehen Jahr ist wunderbarlich
 gewesen

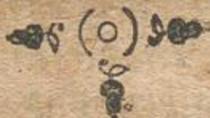
gewesen. Er ware hurtig vnd frölich. Dann wer wolte nicht alsbald vnd gern Maria vnd Ioseph gehorsamen / wan sie sagten thu diß/helff mir hie; komme hie vnd dort-hin? Er ware blind/ohne nachfragen/war-umb befehlet man mir diß oder ienes? War-umb soll ich etnen Stulzimmeren/der ich ganze Welten erschaffen vnd grosse Wunder thun könne? Er ware beständig/weil er achgehen ganzer Jahr gewehret hat; vnangesehen daß er am end dieser Zeit nunmehr betagt / vnd ein Mann von dreissig Jahren gewesen. Ach! was ein grosser vnder-scheid ist gewesen vnder meinem Behorsam vnd dem Behorsam Christi! Bitte vmb verzeihung Fürsaz der besserung. Begird nachzufolgen.

Das Colloquium zum Sohn Gottes / ihme zudancken für das gute exempel so er dir geben; daß er dir einen muth vnd lust gemacht ihme nachzufolgen / so wol in dem Verborgenen Leben / als im Behorsam / vnd von wegen des Gebetts welches er zu der zeit für deine Seel gethan hat.
Pater noster. Ave MARIA.

Examen:

Exam
fung Th
Buchs h
Hochwu
einmal f
nie geth
Mensch
gesproch
ner bist
vnd wol
Abendm
bey dir/
vbel die
lieben.
des Hoc
für den
schlafen
lig sein
dieser
dich jez
es/ ein

Examen vber die gehaltene Betrachtung. Lesung Thomæ Kempis / was im auffsthen des Buchs für fällt. Rosenkrantz / Besuchung des H. Hochwürdigens Sacraments / vnd daß du daselbst einmal für mich bettest. Vileicht hast du es noch nie gethan / vnd ich bedarffs dennoch mehr als ein Mensch auff Erden. Ein Ave Maria ist ja bald gesprochen: vnd dadurch wirstu zugleich ermahnet bißweilen für die zubetten so dir gütes gönnen vnd wollen / insonderheit was deine Seel betrifft. Abendmal. Recreation, vnd ist etwan jemand bey dir / so redet allein von der liebe Jesu / vnd wie vbel die Menschen daran thun daß sie ihn nicht lieben. Die Litaney von allen Heiligen Besuchung des Hochwürdigens. Verereitung zur Betrachtung für den morgigen Tag. Examen. Ruh vnd einschlafen mit den Gedanken / du würdest glückselig sein wann dich Gott zu ihm forderte vnd von dieser Welt nehme in solcher disposition als ich dich jezunder lasse. Ach wie gut vnd trösilich ist es / einen Tag sein nach dem andern Gottseliglich / vnd in der liebe Gottes zubringen.



Sechster